

Interkulturelle Kompetenzen in der Klinik Fortbildungsreihe des Projekts IPIKA

*Prof. Dr. Theda Borde, Franziska Grimm, Meryem Moll,
Baharan Naghavi, Dr. Marianne Rabe, Dr. Jana Schildt,
Dr. Farid Salih, Prof. Dr. Jalid Sehouli, Dr. Ute Siebert*

09.00 – 16.30 Uhr

Unsere Gesellschaft ist von einer wachsenden sozio-kulturellen, ethnischen und religiösen Vielfalt geprägt, die sich auch bei Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen in Kliniken widerspiegelt. Dies stellt Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte, Sozialdienst und andere Klinikmitarbeiterinnen und Klinikmitarbeiter vor immer neue Herausforderungen. Aufgrund von Kommunikationshürden, kulturellen Missverständnissen, mangelnder berufsübergreifender Kooperation etc. kommt es in der Gesundheitsversorgung von Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund bzw. Geflüchteten häufig zu Problemen. Stress und Frustration auf allen Seiten sind oft die Folge.

Ziel

Die Teilnehmenden erhalten relevantes Hintergrundwissen und entwickeln Fähigkeiten und Haltungen, um interkulturell kompetent mit Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen umgehen zu können. Ein Fokus liegt auch darauf, die berufsübergreifende Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen unterstützend zu nutzen.

Durch die starke Praxisorientierung der Fortbildung werden effektive Handlungsstrategien in inter- und transkulturellen Kontexten und Konfliktsituationen erarbeitet.

Die Fortbildung trägt somit auch zur Verringerung der Stressbelastung im Arbeitsalltag und zu einer besseren Zusammenarbeit im Team bei.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Klinik, Verwaltung und Forschung der Charité

Max. Teilnehmeranzahl

18

Veranstaltungsort

Gesundheitsakademie

Teilnahmegebühr

290,00 € pro Modul

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Charité

kostenfrei

Durch die Teilnahme an mindestens 5 von 6 Modulen der Fortbildungsreihe wird das Zertifikat „Interkulturell kompetent in der Klinik“ erworben. Interessierte können auch einzelne Module besuchen; Vorrang wird jedoch Teilnehmenden gegeben, die das Zertifikat erwerben wollen.

Die Anmeldung erfolgt über die Gesundheitsakademie.

Ansprechpartnerin (Projekt IPIKA):

Baharan Naghavi

TEL 030 450 564 715

FAX 030 450 7564 715

E-Mail baharan.naghavi@charite.de

Termine

Modul 1: 19. – 20.03.2020

Modul 2: 06. – 07.05.2020

Modul 3: 20. – 21.08.2020

Modul 4: 08. – 09.10.2020

Modul 5: 05. – 06.11.2020

Modul 6: 10. – 11.12.2020

Code

K 0058 / JJMMTT

(Bsp.: K 0058 / 200319)

Inhalte

Modul 1: Migration, Flucht und (seelische) Gesundheit

- Zusammenhänge zwischen Migration, Flucht und Gesundheit
- Psychische Prozesse bei Migration und Flucht
- Identität und Migration
- Auswirkungen traumatischer Erfahrungen auf die Psyche, Anzeichen von Traumatisierung
- Was sind Interkulturelle Kompetenzen in der Klinik?
- Berufsübergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung als Schlüsselkompetenz

Modul 2: Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt, Rassismus und Diskriminierung im Berufsalltag

- Entstehung und Wirkung von Vorurteilen und Stereotypen (Schwerpunkt ethnische Herkunft, religiöse Zugehörigkeit, Hautfarbe)
- Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung, eigenen Werten und Verhaltensweisen
- Reflexion der eigenen beruflichen und gesellschaftlichen Machtposition
- Formen von Diskriminierung und Rassismus
- Gesetzliche Regelungen und Diskriminierungsschutz im Bereich Klinik (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz etc.)
- Handlungsstrategien bei Diskriminierung und rassistischen Äußerungen
- Diversity-Kompetenz: vorurteilsbewusste Kommunikation und sensibler Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt im beruflichen Alltag

Diese Fortbildung wurde im Rahmen des Projekts **IPIKA - Interprofessionelles und Interkulturelles Arbeiten in Medizin, Pflege und Sozialdienst** entwickelt.

IPIKA wurde initiiert von Herrn Prof. Dr. Sehouli, Direktor der Klinik für Gynäkologie CVK, und ist ein Kooperationsprojekt der Charité und der Alice Salomon Hochschule Berlin.



Modul 3: Sozio-kulturelle Krankheitskonzepte und Bewältigungsformen

- Sozio-kulturelle Konzepte von Krankheit und Gesundheit
- Unterschiedliche Symptompräsentationen und Bewältigungsformen
- Kulturelle Unterschiede in den Rollen von Ärztin und Arzt, Pflegenden, Patientinnen und Patienten und Angehörigen
- Selbstreflexion, Perspektivenwechsel
- Praxisorientierte Rollenspiele mit Simulationspatientinnen und Simulationspatienten

Modul 4: Umgang mit Sprachbarrieren / Arbeit mit professionellen Dolmetscherinnen und Dolmetschern

- Fallstricke beim Umgang mit Sprachhürden und nonverbaler Kommunikation
- Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Dolmetscherdiensten, Telefon- und Videodolmetschern
- Praktische Übungen mit professionellen Dolmetscherinnen und Dolmetschern (Sprach- und Kulturmittlerinnen und Sprach- und Kulturmittlern) und Simulationspatientinnen und Simulationspatienten
- Kommunikationshilfen wie Bildtafeln (z.B. tip doc), Internet-Apps etc.

Modul 5: Interkulturelle Ethik-Kompetenz in der Klinik

- Grundlegende Einführung zu Ethik in der Klinik
- Häufige ethische Konfliktfelder in inter- und transkulturellen Settings (Einführung)
- Umgang mit ethischen Differenzen
- Entscheidungsfindung am Lebensende aus interkultureller Perspektive
- Selbstreflexion, Perspektivenwechsel
- Die Rolle berufsübergreifender Kooperation

*Modul 6: Umgang mit Konflikten in inter- und trans-
kulturellen Kontexten*

- Schwierige Gespräche führen mit Patientinnen und Patienten und Angehörigen
- Umgang mit starken Gefühlen in interkulturellen klinischen Settings
- Macht- und Ohnmachtserfahrungen im Beruf
- Empathie und ihre Grenzen
- Deeskalationsstrategien, kultursensible Konfliktlösung
- Erarbeitung von individuellen Handlungsoptionen
- Selbstreflexion, Perspektivenwechsel
- Interprofessionelle Zusammenarbeit und Unterstützung

Methoden

Kurzvorträge, Gruppenarbeit, interaktive Übungen, praxisorientierte Rollenspiele, Arbeit mit Simulationspatientinnen und Simulationspatienten, Fallbesprechungen, Diskussion